

Baugenossenschaft Villingen profitiert vom Boom

24.11.2017





Dividende von vier Prozent wird ausgeschüttet. Gebäudesanierung bleibt ein ständiges Thema Beifall gibt es für Vorstand und Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Villingen auf der Hauptversammlung durch die Mitglieder. Aufsichtsrat Mario Born (von links) und Vorstand Franz Eisele ehren die langjährigen Mitglieder Kurt Metzger, Rita Lott, Marlies Christiani und Horst Jaud. Rechts Vorstand Andreas Scherer. Bilder: Rüdiger Fein Geschäftsführer Franz Eisele blickt zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2016

Villingen-Schwenningen (in) Auf ein erfolgreiches Jahr blickt die Baugenossenschaft Villingen zurück. In der jüngsten Hauptversammlung konnte Vorstand Franz Eisele von einem steten Aufwärtstrend berichten, der sich auch in 2016 fortgesetzt habe. Geholfen habe hier sicherlich auch das in Deutschland vorherrschende stabile Wachstum, wobei die in der Folge gestiegenen Baukosten in diesem Zusammenhang zur Kehrseite der Medaille gehören. Jetzt hoffe man, dass der augenblickliche Stillstand in der Politik schnell überwunden werde, um Handel, Handwerk und Gewerbe wieder Sicherheit zu geben, so Eisele.

In der Branche lebe man permanent mit Veränderungen und müsse sich anpassen. So habe man es mit sich ändernden Haushaltsgrößen zu tun. Kleinere Wohnungen werden verstärkt nachgefragt. Die permanente Steigerung der Nebenkosten sei seit mehr als zehn Jahren ein Thema, auf das man reagieren müsse. Diesen Herausforderungen ist man im Warenburgareal mit dem Einbau eines modernen Blockheizkraftwerks begegnet, das für wohlige Wärme sorg und Strom erzeugt.

Zu den wichtigen Themen der Baugenossenschaft gehöre auch immer die Sanierung des Wohnungsbestandes. Auch wenn langjährige Mieter nicht immer Verständnis zeigen, sei insbesondere die Erneuerung von Heizungsanlagen und die Umstellung auf neue Technik oftmals unumgänglich.

Über die finanzielle Seite des Jahres 2016 konnten sich die Baugenossenschaft ebenfalls freuen. Die Bilanzsumme stieg auf 45,7 Millionen Euro und der Jahresüberschuss beträgt 444 541 Euro, wie Andreas Scherer als kaufmännischer Vorstand berichtete. Von diesem Überschuss wurden 357 816 Euro in die Rücklagen eingestellt und 86 725 Euro für Dividendenzahlungen vorgesehen. Diese Vorgehensweise wurde von den zahlreichen Mitgliedern genehmigt.

Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Mitglieder. Zum Jahresabschluss 2016 waren es 1159, die insgesamt 11 022 Anteile gezeichnet hatten. Ebenso einstimmig wie sie den Jahresbericht genehmigt hatten, erteilten die Anteilseigner dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung. Zu den Herausforderungen der Zukunft zählen die Vorsitzenden das Bündnis für faires Wohnen.

Der dritte Bauabschnitt des Warenburgareals werde 2018 fertiggestellt und die Verwaltung werde nach ihrem Umzug in die neuen Räume mehr Kundennähe praktizieren können. Komplettsanierungen in der Alemannenstraße 4, der Warenburgstraße 18 und in der Von-Rechbergstraße 13 und 19 sind für 2018 geplant. Eine Zusammenarbeit mit der AWO beim Thema soziale Dienstleistungen steht ebenfalls auf der Agenda.

50 Jahre dabei

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Baugenossenschaft Villingen wurden die folgenden Mitglieder geehrt: Marlies Christiani, Katharina Grießhaber, Horst Jaud, Dietlind Kröger, Rita Lott und Kurt Metzger. (in)